

## **Osterferien in Spanien**

Familie Reinhold aus Lübeck hat in diesem Jahr die Osterferien in Spanien in der Nähe von Valencia verbracht. Und Spross Julius, amtierender Landesmeister in der U13, nutzte die Gelegenheit, um ein Mal an einem spanischen Radrennen teilzunehmen. Wie das so zu Stande kam und was da so passierte, könnt ihr hier lesen. Und vielen Dank für den Bericht.

### **Text von Julius Reinhold:**

Am siebten April bin ich zum ersten Mal ein spanisches Radrennen gefahren. Die Klasseneinteilung war etwas anders als in Deutschland. U 11, U 13 und U 15 werden unter „escuelas“ zusammengefasst. Die U 15 heißt „escuelas/infantil“. Ich fuhr im „primero ano“ – im ersten Jahr. Die einzelnen Jahre werden getrennt gestartet.



*Julius am Start*

Wir wurden von der Polizei zum Rennen eskortiert, da das Renngebiet schwer zu finden war. Dort trafen wir einen netten U 13-Fahrer, der uns einiges erklären konnte. Vor dem Start gab es ein Slalomrennen, in dem es um Geschicklichkeit ging (nur für die U 11 und U 13).

Das eigentliche Radrennen für mich war 9 Runden a 1,5 km lag. Die ersten zwei Runden wurden sehr langsam gefahren. Dann brüllte einer der Kampfrichter etwas auf Spanisch, und alle Spanier haben sofort beschleunigt. Es wurde deutlich schneller, bis 55 km/h, und es gab auch vereinzelt Attacken. Der Sieger attackierte 500m vor dem Ziel, während ich auf Platz drei landete. (Der Sieger sah nicht aus wie dreizehn, sondern wie fünfzehn Jahre alt). Am Ende gab es eine Siegerehrung und Pokale bei schönem Wetter.

### **Text von Jörg Reinhold:**

Wie kann ein jugendlicher Rennradfahrer in der Region Valencia / Spanien an Lizenzrennen teilnehmen? Mas o menos difícil – mehr oder weniger schwierig, aber interessant gestaltet sich der Weg zum Ziel.

Der Jugendliche benötigt eine Genehmigung („permiso“) seines Landesverbandes, in diesem Fall des RSV-SH (vielen Dank an alle Unterstützer, insbesondere an Gert Hillringhaus für die in Spanisch verfasste Genehmigung). Das Internet ([www.fccv.es](http://www.fccv.es)) enthält den entsprechenden Rennkalender („calendario“) der jeweiligen Region.

In Valencia muss die Geschäftsstelle der „Federacio' de Ciclismo Comunitat Valencia (FCCV)“ aufgesucht werden. Sie befindet sich im wunderschönen riesigen „Velodromo Luis Puig“ im Stadtteil Benimamet im Norden von Valencia. Mehrere Sekretärinnen (wäre das nicht eine Anregung für den RSV-SH ...) erledigen dort die Verwaltung des Radsportes in der Comunitat Valencia für die Provinzen Castellon, Valencia und Alicante. Der FCCV stellt auch für 17 € eine „seguro medico extranjeros“ aus – eine Krankenversicherung für ausländische Fahrer, vorzulegen bei jeder Rennveranstaltung. Die Rennen, in denen ein Start gewünscht wird, sind beim FCCV zu nennen. Dort wird dann automatisch die Meldung eingegeben, die dann den Wettkampfrichtern am jeweiligen Rennort per EDV vorliegt. Am Rennort schreibt sich der Fahrer persönlich ein.

Spannendes System, aber notwendig. Die Klassen U 11, U 13 und U 15 sind in der Comunitat Valencia äußerst stark besetzt, ca. 200 Fahrer pro Klasse, also 100 Fahrer pro Geburtsjahr. Es finden in der Comunitat Valencia von März bis September ca. 70 Rennen für die U 11 – 15 statt. In allen drei Provinzen wird eine „10a-Challenge“ ausgetragen – vom System ähnlich dem „Kids-Cup“ in Schleswig-Holstein. Die „arbitros“ (Wettkampfrichter) unterhalten eine eigene Organisation ([www.arbitros ciclismo.com](http://www.arbitros ciclismo.com)) und veröffentlichen die Ergebnisse.

Zur Jugendarbeit: Sehr viel Unterstützung aus den Familien der jungen Radsportler, sehr viele örtliche Sponsoren, sehr viele Zuschauer bei den Jugendrennen – klar, Eltern, Brüder, Schwestern, Freunde, Großeltern, Onkels, Tanten – da kommt in Spanien schon viel zusammen. Aber auch nette Gesten: Für jeden Radsportler eine Tüte mit „pastellitos“ und Getränken, gesponsert von der örtlichen Bäckerei.

Aber: die Doping-Debatte in 2006 hat auch in Spanien in den Jugendabteilungen empfindliche Lücken gerissen, sowohl bei den Aktiven als auch bei den Sponsoren. Auch dort wird der saubere Sport gewünscht.

In der U 11 – 15 wird durchweg hochwertiges Material gefahren. Die Rennstrecken sind kürzer als in Deutschland, die Geschwindigkeiten zum Teil sehr hoch. Bergtraining und immer wieder Geschicklichkeitstraining wird in den Vereinen durchgeführt. Der absolute „Renner“ vor dem Rennen ist ein Geschicklichkeits-Parcour für die U 11 und U 13, wo auf einer mit Zeitschranken gespickten Strecke ein äußerst anspruchsvoller Slalom zu fahren ist. Auch hier wird ein Sieger ermittelt. Ein Sieg hierbei ist für die U 11 und U 13-Fahrer sehr wichtig. Es ist schier unglaublich, wie hier die kleinen Spanier die Kunst des Tanzens mit dem Rennrad mit kurzen 5 m-Sprints verbinden und dabei die Angst vor dem Fallen verlieren. Es ist kein Fahrer gefallen, nicht ein Holzkegel umgefahren worden. Ein Rennen für kleine Fahrer ohne Lizenz findet vor dem ersten Lizenzstart statt. Kinder im Alter von 4 oder 5 Jahren werden bereits an die Rennräder herangeführt. Der Sieger in dem einen Rennen war auch bestimmt nicht älter.

Zu den „desarrollos“ (Übersetzungen) in den Lizenzklassen:

escuelas benjamin (entspricht U 11):	5,45 m equiv. a 46 x 18
escuelas alevin (U 13):	6,14 m equiv. a 46 x 16
escuelas infantil (U 15):	6,40 m equiv. a 48 x 16

Die spanischen Trainer waren natürlich hochinteressiert an dem Wieso, Weshalb und Warum des Starts meines Sohnes in der Comunitat Valencia im Trikot des Kieler RV – wo ist das und wie kalt ist das in Kiel? Jugendfahrer aus Frankreich sind öfter schon bei Rennen der Comunitat Valencia gewesen. Die Einladungen an uns zu einem gemeinsamen Training in Castellon, Xativa, Vilajojosa oder Alicante reichen für die nächsten Jahre.

Der Sieger im U 15-Rennen (erstes Jahr) im TROFEO JUAN REIG war mit 20 m Vorsprung Axel COSTA SORIA vom CC Almoradi, der zweite Carlos MUNOZ CERDAN vom CC Alto Vinalopo und der dritte, mit 46 x 16 - Übersetzung im Sprint dem zweiten unterlegene, Julius vom Kieler RV. Ein wunderschöner Pokal und ein Platz auf dem Treppchen waren der Lohn.

Mehrere fragten uns, ob Julius nicht in Liria in Valencia oder in Calpe bei Benidorm bei einem weiteren Rennen starten kann, aber ... tja, man muss ja auch zurück nach Schleswig-Holstein. ?>